Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

15. Juli 1861. Nro 162. 15. Lipca 1861.

(1216) **Edikt.** (3)

Nro. 3459. Von dem k. k. Samborer Kreisgerichte wird der dem Aufenthalte nach unbekannten Frau Josefa Krajewska mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Elka Schwarz auf Grund des Wechsels ddto. Drohobycz den 9. Mai 1860 über 70 fl. 90 kr. öst. W. derselben als Akzeptantin aufgetragen werde, die eingeklagte Wechselsumme von 70 fl. 90 kr. öst. W. sammt Zinsen $^6/_{100}$ vom 10. November 1860 und Gerichtskosten 4 fl. 82 kr. öst. W. der Elka Schwarz binnen drei Tagen bei Vermeidung wechselrechtlicher Exekuzion zu bezahlen.

Da der Wohnort der Frau Josefa Krajewska unbekannt ist, so wird ihr der Herr Landesadvokat Dr. Czaderski auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Sambor den 22. Mai 1861.

(1231) **Kundmachung.** (3)

Nro. 149. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Podhajce wird hiemit verlautbaret, daß zur Einbringung der durch Abraham Rattner wider Marie Czorny ersiegten Summe 18 fl. 48 kr. öst. W. s. N. G. mit dem Beschluße vom 28. Juni 1861 Z. 1735 die exekutive Feilbietung der zu Seredna, Podhajcer Bezirkes im Brzeżaner Kreise unter CN. 22 gelegenen, aus 30 Joch Feld bestehenden, keinen Grundbuchsgegenstand bildenden, auf 717 fl. öst. W. geschätzten Rustikalrealität bewilliget wurde und in drei Lizitazionsterminen, als am 8. August 1861, am 12. September 1861 und am 22. Oktober 1861 jedesmal um 10 Uhr Vormittags in der hiergerichtlichen Kanzlei abgehalten wird.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Podhajce, am 28. Juni 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 149. C. k. sad powiatu Podhajeckiego ogłasza niniejszem, że postanowieniem z dnia 28. czerwca 1861 do l. 1735 przymusowa sprzedaż realności rustykalnej trzydzieści morgów pola obejmującej w Serednem powiatu Podhajeckiego w obwodzie Brzeżańskim pod Nrem. domu 22 położonej, na 717 złr. a. w. oszacowanej, a ciała tabularnego niestanowiącej, dla odebrania sumy 18 złr. 48 kr. a. w. z przynależytościami Abrahamowi Ratnerowi przeciwko Maryi Czorny przyznanej, dozwoloną została i w trzech terminach licytacyjnych na dniu 8. sierpnia 1861, 12. września 1861 i na dniu 22. października 1861 każdą razą o 10. godzinie przedpołudniem w tutejszo-sądowej kancelaryi odbędzie się.

Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu.

Podhajce, dnia 28. czerwca 1861.

(1234) **Kundmachung.** (3)

Nro. 450. Zur Sicherstellung des im Verwaltungsjahre 1862 nöthigen Bedarfs an Kleidern, Wäsche, Betzeug, Beschuhung und Lederwerk für die Gefänglinge des Przemyśler k. k. Kreisgerichtes wird eine Lizitazion am 29ten Juli 1861 Vormittags 10 Uhr abgehalten werden.

Zu liefern sind, mit ausdrücklichem Vorbehalte der buchhalterischen Richtigstellung des Bedarfes, nachstehende Stoffe:

1) Zwilch $286^{11}/_{32}$ W. Ellen zu 77 Sommerjacken — Vadium 12 fl.
2) Zwilch $255^{60}/_{64}$ W Ell. zu 90 Paar Sommerhosen — „ 11 „
3) Leinwand 828 W. Ell. zu 208 Männerhemden — „ 36 „
4) „ 119 W. Ell. zu 28 Weiberhemden — „ 5 „
5) „ $176^{29}/_{32}$ W. E. zu 37 Leintüchern — „ 7 „
6) „ $95^{5}/_{8}$ W. Ell. zu 45 Handtüchern — „ 3 „
7) „ $77^{1}/_{32}$ W. Ell. zu 29 Vortüchern — „ 3 „
8) „ $30^{13}/_{16}$ W. Ell. zu 29 Kopftüchern — „ 1 „
9) Strohsack Leinwand $802^{3}/_{16}$ W. Ell. zu 151 Strohsäcken . . . . — „ 22 „
10) Leder a' zu 117 Paar Schnürschuhen:
   $84^{3}/_{32}$ Wiener Pfund Oberleder
   $131^{20}/_{32}$ „ „ Pfundsohlen } — „ 45 „
   $25^{10}/_{32}$ „ „ Brandsohlen
   b) 50 Garnituren Heberiemen . . . — „ 2 „
   c) Zur Schuhreparatur:
   74 Wiener Pfund Pfundsohlen . } — „ 20 „
   42 „ „ Brandsohlen . }

Summa der Vadien 167 fl.

Die Lizitazion wird vorerst auf die Rohstoffe und auf die Anfertigung abgesondert und sodann auf fertige Artikel abgehalten werden.

Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichtes.

Przemyśl, den 8. Juli 1861.

(1224) **Edikt.** (3)

Nro. 27481. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird hiemit kundgemacht, daß Salamon Leib Flecker die neue Firma: „Salamon Leib Flecker“ für eine hebräische Buchdruckerei und Buchhandlung am 20. Juni 1861 protokollirt hat und die alte Gesellschaftsfirma: „F. Galiński & S. L. Flecker“ unter Einem gelöscht wurde.

Lemberg, am 27. Juni 1861.

(1228) **Edikt.** (3)

Nro. 9265. Von dem k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekannten Schulem vel Salim Eisenstein mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Aron Stommer als Giratar des Grünbaum Gartenberg und Hölzel wider denselben die Zahlungsauflage der Wechselsumme pr. 243 fl. 98 kr. öst. W. am 30ten Juni 1861 Z. 9265 hiergerichts überreicht habe, und solche mit Beschluß vom 3ten Juli 1861 Z. 9265 bewilligt wurde.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, und derselbe auch außer den k. k. Erblanden sich aufhalten dürfte, so wird Hr. Advokat Dr. Fechner auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der obenangeführte Zahlungsauftrag dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Czernowitz, den 3. Juli 1861.

(1229) **Edikt.** (3)

Nro. 9266. Von dem k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekannten Schulim vel Salim Eisenstein mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Aron Strommer als Giratar des Grünbaum Gartenberg & Hölzl wider denselben die Zahlungsauflage der Wechselsumme von 295 fl. 77 kr. öst. W., am 30. Juni 1861 Z. 9266 überreicht habe, und selbe mit Beschluß vom 3ten Juli 1861 Z. 9266 bewilligt wurde.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist und derselbe auch außer den k. k. Erblanden sich aufhalten dürfte, so wird Hr. Advokat Dr. Fechner auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben die oben angeführte Zahlungsauflage dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Czernowitz, den 3. Juli 1861.

(1217) **Edikt.** (3)

Nro. 6162. Vom Czernowiter k. k. Landesgerichte wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Berl Goldfried nach durchgeführtem I. und II. Exekuzionsgrade im Grunde gerichtlichen Vergleiches vom 7. Jänner 1853 Zahl 196 zur Hereinbringung der Wechselsumme von 350 fl. KM. oder 367 fl. 50 kr. öst. W. sammt den Gerichtskosten im Betrage von 10 fl. 50 kr. öst. W., der Exekuzionskosten von 1 fl. 68 kr. und der gegenwärtigen mit 12 fl. 31 kr. öst. W. zugesprochenen Exekuzionskosten die exekutive öffentliche Veräußerung des dem Sanie Gotfried gehörigen Antheils der Realität Nro. top. 238 zu Czernowitz bewilligt, wozu zwei Termine, und zwar: am 13. August 1861 und am 10. September 1861 jedesmal um 9 Uhr festgesetzt werden, sollte dieser Realitätenantheil an diesen zwei Terminen nicht hintangegeben werden, so wird zu den erleichternden Bedingungen die Tagfahrt auf den 11. September 1861 Vormittags 9 Uhr hiergerichts anberaumt werden.

Als Ausrufspreis wird der Schätzungswerth des feilzubiethenden Realitätenantheiles sub Nro. top. 238 mit 942 fl. öst. W. angenommen und es ist ein 10% Vadium im Betrage von 94 fl. öst. W. zu erlegen.

Die übrigen Lizitazions-Bedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur und am Tage der Feilbiethung bei der Lizitazions-Kommission eingesehen werden.

Hievon werden beide Theile, dann die Hypothekargläubiger: der k. Fiskus, die liegende Masse des verstorbenen Joachim Rossmann durch den hiemit bestellten Kurator Herrn Adv. Dr. Fechner, die liegende Masse des Schmil Jossel Mehler durch den hiemit bestellten Kurator Herrn Adv. Dr. Reitmann, Peter Leśniecki, Herr Cölestin Torosiewicz, Beile Henie Gingold, dann diejenigen Gläubiger, welchen entweder die vorliegende Verständigung aus irgend einem Anlaße nicht zugestellt werden konnte, und welche später ins Grundbuch gelangten, durch den Kurator Herrn Advokaten Dr. Ryglewicz verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, den 17. Mai 1861.

(1235) **Ogłoszenie.** (3)

Nr. 23699. C. k. sąd krajowy jako handlowy i wekslowy niniejszem wiadomo czyni, jak następuje:

Ponieważ uchwała płatnicza z dnia 24. stycznia 1861 do licz. 2334 względem należytości 1000 zł. w walucie austryackiej z procentami po 6% od 6. października 1859 bieżącemi i kosztami prawnemi 7 zł. 48 c. w. a, panu Michałowi Dymet na podstawie wekslu we Lwowie 6. lipca 1859 wydanego przyznanej, akceptantowi panu Józefowi Bierzeckiemu dla jego niewiadomego pobytu doręczoną być nie mogła, przeto naznaczając p. Józefowi Bierzeckiemu kuratora w osobie p. adw. Blumenfelda z substytucyą p. adwokata Malisza, uchwała pomieniona do l. 2334 1861 p. kuratorowi doręcza i o tem p. Józef Bierzecki przez edykta uwiadamia się.

Z rady c. k. sądu krajowego jako handlowego i wekslowego.

Lwów, dnia 20. czerwca 1861.

(1232) **Edikt.** (3)

Nro. 1498. Vom k. k. Bezirksgerichte in Brody wird dem abwesenden Josef Jezierski, und für den Fall seines Ablebens, seinen unbekannten Erben hiemit bekannt gemacht, es habe wider dieselben unterm 18. März 1861 z. Z. 1498 die Frau Klementine Szwajkowska die Klage wegen Löschung der im Lastenstande der Realität sub Nr. 675 in Brody dom. 19. fol. 29. pos. 1. on. und dom. rec. 13. fol. 52. pos. 1. on. für Josef Izierski intabulirten Summe von 666 fl. 40 kr. W W. die Klage hiergerichts überreicht, worüber eine Tagsatzung auf den 21. August 1861 10 Uhr Vormittags angeordnet und zur Vertretung der Belangten der hierortige Advokat Herr Kukucs zum Kurator bestellt wurde. Josef Izierski, und im Falle dessen Ablebens seine Erben werden daher erinnert, entweder bei der obigen Tagsatzung selbst zu erscheinen, oder die zu ihrer Vertheidigung dienlichen Behelfe dem Kurator rechtzeitig mitzutheilen, oder sich einen andern Sachwalter zu wählen, widrigens die wider dieselben eingeleitete Verhandlung mit dem auf ihre Gefahr und Kosten bestellten Kurator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, den 28. März 1861.

(1242) **Kundmachung.** (1)

Nro. 458. Zur Besetzung einer hiergerichts erledigten Gerichts-Adjunktenstelle mit dem Gehalte von 525 fl. öst. W. wird über Weisung des h. k. k. Oberlandesgerichts-Präsidiums vom 8. Juli 1861 Zahl 697 hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig eingerichteten Gesuche binnen vier Wochen nach der dritten Einschaltung dieser Kundmachung an dieses k. k. Kreisgerichts-Präsidium gelangen zu lassen.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Przemyśl, am 9. Juli 1861.

(1248) **Ogłoszenie.** (1)

Nr. 1351. Przed kilkoma miesiącami zostawił u tutejszej żydówki Ester Manhard, jakiś nieznajomy człowiek parę srebrnych kamieniami wysadzanych kulczyków, które teraz w c. k. urzędzie powiatowym są złożone.

Ponieważ te kulczyki prawdopodobnie z jakiejś kradzieży pochodzą, więc wzywa się prawnego ich właściciela, by do roku swe prawa własności przed podpisanym c. k. urzędem powiatowym udowodni, gdyż po tym terminie c. k. urząd powiatowy z temi przedmiotami podług przepisów postąpi.

Od c. k. urzędu powiatowego.

Tyśmienica, dnia 8. lipca 1861.

(1241) **Edikt.** (1)

Nro. 4163. Vom Samborer k. k. Kreisgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Abraham Osias Dische mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider ihn auf Grund des von ihm akzeptirten Wechsels ddto. Stryj den 3. November 1860 über 1500 fl. öst. W. Markus Markussohn unterm 1. Mai 1861 Z. 2938 eine Zahlungsauflage wegen Zahlung der Wechselsumme von 1500 fl. öst. W. sammt Zinsen 6% vom 3. Februar 1861, und Gerichtskosten 8 fl. 17 kr. öst. binnen drei Tagen bei sonstiger wechselrechtlicher Exekution erwirkt habe.

Da der Wohnort desselben unbekannt ist, so wird für denselben der Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Dzidowski in Stryj auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben die oben angeführte Zahlungsauflage dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.

Sambor, den 19. Juni 1861.

(1240) **Edikt.** (1)

Nro. 2452. Vom Suczawer k. k. Bezirksamte als Gericht wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur Einbringung der durch Eleonora Kraus wider Wilhelm Liebich mit dem distriktsgerichtlichen Urtheile vom 11. Dezember 1852 Zahl 5472 ersiegten Forderung pr. 250 fl. KM. sammt 4% Verzugszinsen vom 26. August 1848 bis zur Zahlung des Kapitals, der Gerichtskosten pr. 4 fl. 30 kr. KM. der Exekuzionskosten pr. 10 fl. 64½ kr. öst. W. und der gegenwärtigen auf 9 fl. 80 kr. öst. W. ermäßigten Exekuzionskosten die exekutive lizitative Feilbiethung der früher dem Schuldner Wilhelm Liebich, nunmehr dessen ausgewiesenen Erben Gottlieb, Karl und Karolina Liebich, dann der liegenden Masse des Rudolf Liebich gehörigen, hierorts sub Nro. top. 259 gelegenen Realität h. g. an den Terminen des 31. Juli, 29. August und 26. September 1861, jedesmal Vormittags 9 Uhr unter den in der h. g. Registratur zur Einsicht offen stehenden Bedingungen abgehalten werden wird.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Suczawa, den 25. Juni 1861.

(1244) **Konkurs.** (1)

Nro. 4432. Im galizischen Postdirekzionsbezirke ist eine Postamts-Akzessistenstelle letzter Klasse mit dem Gehalte jährlicher 315 fl. öst. W. gegen Kauzionsleistung von 400 fl. öst. W. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der gesetzlichen Erfordernisse, namentlich der zurückgelegten Studien und der Kenntniß der Landessprachen binnen 3 Wochen bei der Postdirekzion in Lemberg einzubringen.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg, den 2. Juli 1861.

(1245) **Edikt.** (1)

Nro. 1908. Vom k. k. Bezirksgerichte in Brody wird bekannt gemacht, es sei über Ansuchen des Leon Ney und Meyer Reis bezüglich der angeblich beim Josef Davidsohn in Brody in Verlust gerathenen, von der Brodyer k. k. Sammlungskasse ddto. 21. April 1857 zum Wegmaut-Empfangsart. 51 ausgestellte Quittung über die von Leo Ney und Meyer Reiss als Kauzion für die Wegmautstazion Podhajczyki erlegte Nazionalanlehens-Obligazion ddto. 31. August 1854 Z. 22948 im Nennbetrage von 500 fl. KM. sammt 28 Kupons und einem Talon in das Amortisazions-Verfahren gewilligt worden.

Alle jene daher, welche diese Quittung in Händen haben, oder hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen einem Jahre vom unten gesetzten Tage an, gerechnet, bei diesem Bezirksgerichte um so gewisser anzumelden, widrigens nach Verlauf dieser Frist die besagte Quittung für amortisirt erklärt werden würde.

Brody, am 18. April 1861.

(1247) **Edikt.** (1)

Nro. 3018. Vom Stanisławower k. k. Kreisgericht wird hiemit bekannt gemacht, es werde in Entsprechung der Zuschrift des hiesigen k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes vom 27. Februar 1861 Zahl 7773 in Vollziehung der zur Hereinbringung der durch Sidonie, Hermine und Emilie Glaminger als Universalerben nach Andreas Lipowski wider Johann Zakliński, Katharina Zaklińska und Paul Zakliński ersiegten Beträge von 200 fl. KM. und 100 fl. KM. sammt 5% vom 1. Jänner 1851 zu berechnenden Interessen, dann den mit 7 fl. KM. und 13 fl. 29 kr. öst. W. zuerkannten Exekuzionskosten mit obiger Zuschrift bewilligten exekutiven Feilbietung der ehemals dem Basil Zakliński, dann der Katharina Zaklińska und gegenwärtig den Eheleuten Marcel und Josefa Nitarskie gehörigen, sub CN. 86¼ in Stanisławów gelegenen Realitätsantheile die exekutive Veräußerung dieser Realitätsantheile bei dem Umstande als die Schuldposten dieser Antheile den Schätzungswerth derselben übersteigen, in zwei Terminen auf den 14ten August 1861 und 28ten August 1861 jedesmal um 10 Uhr Vormittags unter nachstehenden Bedingungen ausgeschrieben:

1) Als Ausrufspreis wird der durch die gerichtliche Schätzung erhobene Werth von 1256 fl. 55 kr. öst. W. angenommen.

2) An den obigen zwei Terminen werden diese Realitätsantheile nur über oder um den Schätzungswerth veräußert werden; sollten sich aber keine solche Käufer finden, so wird zur Festsetzung der erleichternden Bedingungen die Tagfahrt am 13. September 1861 um 10 Uhr Vormittags abgehalten werden, bei welcher sämmtliche Tabulargläubiger hiergerichts zu erscheinen haben, widrigens die Nichterschienenen als dem Antrage der Mehrheit der Erschienenden beistimmend angesehen werden würden.

3) Jeder Kauflustige ist verbunden, 10% des Schätzungswerthes dieser Realitätsantheile, nämlich 125 fl. 65½ kr. öst. W. als Vadium vor Beginn der Feilbietung zu Händen der Lizitazionskommission im Baaren zu erlegen, welches Vadium dem Meistbiether in den Kaufpreis eingerechnet, den übrigen Kauflustigen aber sogleich nach Beendigung der Feilbiethung zurückgestellt werden wird.

Die übrigen Lizitazionsbedingungen können in der h. g. Registratur, hingegen der Schätzungsakt und der Tabularauszug in der Registratur des hiesigen städt. deleg. Bezirksgerichtes eingesehen werden.

Hievon werden die Bittsteller, dann die gegenwärtigen Eigenthümer der Realität CN. 86¼, als: Andreas Kaczorowski, Justine Kaczorowska, Marcell Nitarski und Josefa Nitarska hier, so wie nachstehende Hypothekargläubiger, als: Catharina Zaklińska in Delawa, Franz Gurawski, Moritz Wurzel in Stanisławów, die k. k. Finanzprokuratur in Lemberg Namens der Stanisławower Kirche, Chaim Hersch Deutles in Stanisławów, die Masse nach Ferdinand Ruebenbauer durch Herrn Advokaten Dr. Przybyłowski, endlich alle jene Gläubiger, denen der Lizitazionsbescheid aus was immer für einem Grunde vor dem Termine nicht zugestellt werden könnte, oder welche nach Ausstellung des Grundbuchsauszuges, das ist nach dem 17. Oktober 1860 ein Hypothekarrecht erworben haben, durch den ihnen von Amtswegen in der Person des Herrn Advokaten Dr. Eminowicz mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Berson aufgestellten Kurators und durch öffentliche Edikte verständigt und das hiesige k. k. städtisch-delegirte Bezirksgericht von dieser Veräußerung in Kenntniß gesetzt.

K. K. Kreisgericht.

Stanisławów, am 18. Juni 1861.

(1206) **Edikt.** (2)

Nr. 230. Vom k. k. Stryjer Bezirksamte als Gerichte wird den, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben der Sophia Luczka mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider Sophia Luczka Moses Zacharyas Schiff unterm 9. Februar 1860 Z. 602 wegen Zahlung des Betrages pr. 29 fl. KM. oder 30 fl. 45 kr. öst. Währ. eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, der Klagsbescheid der Belangten aber wegen deren nachterfolgten Todes nicht zugestellt wurde, weshalb über das Gesuch des Klägers vom 16. Jänner 1861 Z. 230 eine Tagfahrt auf den 9. September 1861 um 9 Uhr Vormittags angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Erben der Belangten, mit welchen der ausgetragene Rechtsstreit fortzusetzen wäre, dem Gerichte nicht bekannt ist, so hat das k. k. Bezirksgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Herrn Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Dzidowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangte und Erben erinnert zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Stryj, den 22. Juni 1861.

(1210) **Kundmachung.** (2)

Nr. 1391. Von dem k. k. Bezirksamte als Gerichte in Zaleszczyki wird bekannt gegeben, daß dem h. o. k. k. Notar Herrn Nicolaus Telichowski zur Vornahme der im §. 183 N. O. bezeichneten gerichtlichen Akte in Verlassenschafts-Angelegenheiten für alle im Bezirke Zaleszczyki vorkommenden, der Gerichtsbarkeit dieses k. k. Gerichtes zustehenden Abhandlungen bestellt worden ist.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Zaleszczyki, den 7. Mai 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 1391. C. k. Sąd powiatowy w Zaleszczykach niniejszym zawiadamia, iż c. k. notaryusz pan Mikołaj Telichowski do przedsięwzięcia określonych w §. 183 lit. a. ustawy dla notaryuszów czynności sądowych w powiecie Zaleszczyckim wypaść mogących, tutejszemu sądowi powiatowemu do postępowania przynależnych upoważniony został.

Ze strony c. k. sądu powiatowego.

Zaleszczyki, dnia 7. maja 1861.

(1205) **Edykt.** (2)

Nr. 5285. C. k. Sąd obwodowy Stanisławowski Abr. Eisig Socher niewiadomego pobytu niniejszym edyktem uwiadamia, że Hersch Kläger przeciw niemu pod dniem 10. lipca 1860 do l. 6892 na podstawie akceptowanego wekslu ddto. Stanisławów dnia 19. marca 1860 o wydanie nakazu płatniczego względem zapłacenia wekslowej kwoty 300 zlr. austr. wal. z przynależytościami prośbę podał.

Ponieważ miejsce pobytu pozwanego niewiadome, więc dla doręczenia onemuż nakazu płatniczego i bronienia jego praw postanawia się na jego niebezpieczeństwo i koszta kuratorem p. adwokata Dra. Bardascha z substytucyą p. adwokata Dra. Bersona.

Stanisławów, dnia 18 czerwca 1861.

(1238) **Kundmachung.** (2)

Nro. 43487. Zur Sicherstellung der Deckstofflieferung, Erzeugung, Zufuhr, Zerschläglung und Schlichtung im Kolomeaer Strassenbaubezirke Kolomeaer Kreises pro 1862 wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Erforderniß besteht in 5892 Prismen im Fiskalpreise von 10666 fl. 16 kr. öst. W.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Z 23821 kundgemachten Offertbedingnisse, können bei der obigen k. k. Kreisbehörde oder dem dortigen Strassenbaubezirke eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Vadium belegten Offerten längstens bis zum 8. k. Mts. bei der obigen k. k. Kreisbehörde zu überreichen.

Nachträgliche Anbote erhalten keine Berücksichtigung.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der galizischen k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 6. Juli 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 43487. Dla zabezpieczenia liweranku kamienia, wydobycia, dostawy, rozbicia i szutrowania w Kolomyjskim powiecie budowli gościńców w obwodzie kołomyjskim na rok 1862 rozpisuje się niniejszem licytacyę za pomocą ofert.

Dostarczyć potrzeba 5892 pryzm w cenie fiskalnej 10666 zł. 16 c. w. a.

Wszelkie inne warunki licytacyi tak ogólne jak specyalne, mianowicie ogłoszone rozporządzeniem tutejszego namiestnictwa z 13. czerwca 1856 l. 23821, przejrzeć można u c. k. władzy obwodowej w Kołomyi lub w tamtejszym powiecie budowli gościńców.

Chcących licytować zaprasza się niniejszem, ażeby oferty swoje z załączeniem 10% wadyum przedłożyli najdalej po dzień 8. sierpnia b. r. c. k. powyższej władzy obwodowej.

Późniejsze oferty nie będą uwzględnione.

Co się niniejszem podaje do wiadomości powszechnej.

Z c. k. galicyjskiego Namiestnictwa.

Lwów, dnia 6. lipca 1861.

(1243) **Edykt.** (2)

Nr. 12858. Lwowski c. k. sąd krajowy niniejszym edyktem uwiadamia Emilię, Karolinę i Rozalię Totowne, że tymże, jako też Paulinie z Pieniążków Marynowskiej na prośbę Emeryki Burzyńskiej i Leonardy Wisłockiej de praes. 22. marca 1861 l. 12858 polecono, aby w przeciągu dni 60 wykazały, że prenotacya sumy 150 zł. m. k. Dom. 27. pag. 322. n. 41. on. i dom. 266. pag. 2. n. 39. on. widoczna usprawiedliwioną została lub przynajmniej termin do jej usprawiedliwienia zastrzeżony.

Gdy miejsce pobytu Emilii, Karoliny i Rozalii Totównych nie jest wiadome, tedy tymże na ich koszt i stratę pana adwokata Dra. Kabatha za kuratora się ustanawia, i temu rzeczoną rezolucyę tego sądu się doręcza.

Z rady c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 15. maja 1861.

(1246) **Ankündigung.** (2)

Nro. 357. Am 25. Juli 1861 um 4 Uhr Nachmittag wird zur Verpachtung des Sprynier Mayerhofs für die Dauer vom 1. April 1862 bis dahin 1868 beim Samborer Kaal-Wirthschaftsamte die öffentliche Lizitazion abgehalten werden.

Wenn diese Lizitazion mißlingt, so wird die zweite am 14. und die dritte am 29. August 1861 jedesmal um 4 Uhr Nachmittags abgehalten werden.

Zu dieser Pachtung gehören:

Das Wohn- und die entsprechenden Wirthschaftsgebäude, das ausschließliche Propinazionsrecht mit 2 Wirthshäusern in Sprynia; 172 Joch 1319 □Klafter Grund, darunter 8 Joch 196 □Klafter Acker und 18 Joch 1319 □Klafter Wiesen, der Rest Weiden;

Vier Korez Weizen und Acht Korez Korn an bestellten Winteranbau, ein Korez Weizen, zwölf $^{3}/_{4}$ Korez Haber und zwei Korez Kartoffeln.

Die Kauzion ist der Pächter im Baaren oder Staatspapieren im Betrage der Hälfte, hypothekarisch aber in drei Vierttheilen des einjährigen Pachtzinses zu leisten verpflichtet.

Ausrufspreis . . . . 300 fl. — kr. öst. W.

Vadium . . . . 30 „ — „

Schriftliche Offerten werden bis zum Beginn der mündlichen Lizitazion angenommen.

Die Lizitazionsbedingungen liegen beim Samborer Kaal-Wirthschaftsamte zu Jedermanns Einsicht offen.

Vom Kameral-Wirthschaftsamte.

Sambor, am 7. Juli 1861.

(1237) **Kundmachung.** (2)

Nro. 17978. Vom Lemberger Landesgerichte wird bekannt gemacht, daß zur Hereinbringung der Restforderung des Laurenz Olszewski von 315 fl. öst. W. s. N. G. die exekutive Feilbiethung der dem Solidarschuldner Bartholomäus Gdowski gehörigen Realitätshälfte Nro. 446 $^{4}/_{4}$ in einem einzigen Termine, daß ist am 30. August l. J. 10 Uhr Vormittags hiergerichts abgehalten, und daß diese Realitätshälfte an dem obigen Termine auch unter dem Schätzungswerthe von 4209 fl. 79 kr. öst. W. veräußert werden wird.

Die Schätzungsurkunde und die Feilbiethungsbedingungen können in der h. g. Registratur eingesehen, oder in Abschrift erhoben werden.

Von dieser Feilbiethung wird die liegende Nachlaßmasse nach Bartholomäus Gdowski, dann diejenigen, denen der Lizitazionsbescheid nicht zeitlich genug vor dem Termine zugestellt werden könnte, durch den Kurator Herrn Advokaten Dr. Tustanowski verständigt.

Lemberg, am 25. Juni 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 16978. C. k. sąd krajowy Lwowski niniejszem wiadomo czyni, iż celem zaspokojenia wierzytelności resztującej pana Wawrzyńca Olszewskiego w kwocie 315 zł. w. a. wraz z przynależytościami sprzedaż egzekucyjna publiczna połowej realności pod l. 446 $^{4}/_{4}$, do dłużnika solidarnego Bartłomieja Gdowskiego należącej, w jednym terminie, to jest: 30. sierpnia r. b. o godzinie 10tej przed południem w tutejszym c. k. sądzie krajowym odbędzie się, na którym terminie wymieniona połowa realności także niżej ceny szacunkowej w kwocie 4209 zł. 79 c. w. a. sprzedaną będzie.

Wolno każdemu chęć kupienia mającemu akt szacunkowy i warunki licytacyjne w tutejszej registraturze przeglądnąć, lub też wypisy takowych podnieść.

O tej licytacyi nieobjęta masa spadkowa Bartłomieja Gdowskiego, tudzież ci, którzy z jakiejbądź przyczyny wcześnie o licytacyi niebyliby zawiadomieni, przez kuratora p. adwokata dr. Tustanowskiego uwiadamiają się.

Lwów, dnia 25. czerwca 1861.

(1249) **Kundmachung.** (1)

Nr. 8555. Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte für die Stadt Lemberg und deren Vorstädte in bürgerlichen Rechtsangelegenheiten wird über Ansuchen der Rosa Kroch im Wege der weiteren Exekuzion des hiergerichtlichen mittelst Entscheidung des h. Oberlandesgerichtes vom 14. Juli 1857 Z. 10769 bestätigten Urtheils vom 7. April 1857 Z. 1270 zur Hereinbringung der von Rosa Kroch wider Chaim Chajes und respektive dessen erbserklärten Erben ersiegten Summe pr. 34 fl. KM. oder 35 fl. 70 kr. öst. W. sammt 4% vom 26. Oktober 1852 zu berechnenden Zinsen, dann Gerichtskosten pr. 2 fl. 10 kr. öst. W. und Exekuzionskosten p. 1 fl. 68 kr. öst. W. und 3 fl. 95 kr. öst. W., so wie auch der für das gegenwärtige Gesuch hiemit im gemäßigten Betrage pr. 28 fl. 16 kr. öst. W. zuerkannten Exekuzionskosten, die exekutive, vom k. k. Notar Herrn Duleba, welcher zur Vornahme der vorstehenden Versteigerung als Gerichts-Kommissär hiemit delegirt wird, und in dessen Kanzelei in 3 Terminen, d. i. am 2. August, 16 August und 30. August 1861, jedesmal um 10 Uhr Vormittags, vorzunehmende öffentliche Feilbiethung der über der Realitätshälfte sub Nr. 364 $^{2}/_{4}$ in Lemberg ut dom. 82. p. 356. n. 47. on. zu Gunsten des Chaim Chajes intabulirten Summe pr. 1800 fl. KM. unter den nachstehenden Bedingungen bewilliget:

1) Zum Ausrufspreise wird über die auf der Realitätshälfte Nr. 364 $^{2}/_{4}$ intabulirte Summe 1800 fl. KM. der Betrag pr. 1800 fl. KM. angenommen.

2) Kauflustige haben ein 10% Vadium im Baaren beim k. k. Notar Duleba als Gerichts-Kommissär zu erlegen, jenes des Bestbiethenden verbleibt beim benannten Notar, welcher mit dem vorgelegten Lizitazionsprotokolle gleichzeitig das Vadium an das gerichtliche Depositenamt zu erlegen hat, jenes der Mitlizitanten wird denselben vom besagten Notar rückgestellt werden.

3) Der Bestbiethende bleibt gehalten den angebothenen Kaufpreis nach Abschlag des gegebenen Vadiums nach Verlauf von 14 Tagen von der erstrichterlicherseits bestätigten Feilbiethung um so gewisser hiergerichts zu erlegen, ansonsten auf dessen Gefahr und Kosten die Veräußerung der feilgebothenen Summe unter deren Nominalwerth um was immer für einen Preis vorgenommen werden wird.

4) Sobald der Käufer der 3. Bedingung nachgekommen sein wird, wird auch die Erfolglassung des Eigenthumsrechtes der feilgebothenen Summe zu seinen Gunsten bewilligt, und die Uebertragung der Hypothekarlasten dieser Summe auf deren Kaufpreis veranlaßt werden.

5) Der Käufer übernimmt diese Summe pr. 1800 fl. KM. nach dem Tabularstande und mit Rücksicht auf die in deren Aktivstande vorkommenden Anmerkungen der etwa geleisteten Theilzahlungen zur Geltendmachung seiner Ansprüche auf die ganze Summe pr. 1800 fl. KM. s. N. G. beim ordentlichen Zivilrichter.

6) Für den Fall als in den 3 Terminen diese Summe pr. 1800 fl. KM. um oder über den Nominalbetrag nicht veräußert werden sollte, da solche unter dem Nominalwerthe nicht veräußert werden darf, so wird nach fruchtlosem Verstreichen dieser Termine die Tagfahrt zur Einvernehmung der Gläubiger, behufs vorzuschlagenden erleichternden Bedingungen auf den 2. September 1861 um 10 Uhr Vormittags bestimmt, zu welchem die streitenden Theile und sämmtliche Hypothekargläubiger in der Kanzelei des Herrn k. k. Notar Duleba zu erscheinen vorgeladen werden, welcher Letztere angewiesen wird, das aufgenommene Protokoll dem Gerichte binnen 14 Tagen vorzulegen.

7) Die Uebertragungsgebühr übernimmt der Käufer, dagegen können die Lasten dieser Summe in der Kanzelei des benannten Notars und in der Stadttafel eingesehen werden.

Von dieser ausgeschriebenen Feilbiethung werden beide Streittheile, und zwar rücksichtlich des Belangten, dessen erbserklärten Erben, als: Koppel Chajes, Scheindel Halpern, Sara Golde Chajes, Moses Chajes, Abraham Zelnik und David Zelnik durch den Kurator Dr. Landesberger, dann die Hypothekargläubiger Breindel Silberstein und Samuel Silberstein, endlich alle Jene, denen dieser Bescheid aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden konnte, oder die nach dem 4. Mai 1861 an die Gewähr der feilzubiethenden Summe gelangen sollten, mit dem Beisatze verständigt, daß zur Wahrung ihrer Rechte aus Anlaß dieser Lizitazionsausschreibung und hinsichtlich aller nachfolgenden Akte, der hierortige Landes-Advokat Dr. Pfeiffer mit Substituirung des Landes-Advokaten Dr. Malinowski als Kurator bestellt wird.

Lemberg, am 18. Juni 1861.

(1233) **Edikt.** (3)

Nro 883. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Kulików wird bekannt gemacht, daß über Ersuchschreiben des Lemberger k. k. Landesgerichtes vom 15. Mai und 4. Juni l. J. Zahl 12810 zur Befriedigung der für die Behandlung des Felix Bendaszewski im Lemberger allgemeinen Krankenhause aufgelaufenen Kurkosten pr. 363 fl. KM. oder 381 fl. 15 kr. öst. W., dann der Exekuzionskosten mit 12 fl. 5 kr., 4 fl. 10 kr. und 8 fl. 93 kr. öst. W. die exekutive Feilbiethung der auf den Namen des Felix Bendaszewski intabulirten Hälfte der Realität KNro. 236 in Żółtańce in drei Terminen, am 29. August, 5. und 12. September 1861 jedesmal um 9 Uhr Vormittags in Kulików wird abgehalten werden, und daß diese Realitätshälfte bei den zwei ersten Terminen nur über oder um den Ausrufspreis von 1116 fl. $37^{1}/_{2}$ kr. öst. W., beim dritten Termine nur um einen solchen Preis wird veräußert werden, durch welchen die sämmtlichen Hypothekargläubiger gedeckt sind.

Der Schätzungsakt und die Feilbiethungs-Bedingungen können bei Gericht eingesehen werden.

Diejenigen Tabulargläubiger, welche erst nach dem 25. Februar 1861 in das Grundbuch gelangt sind, so wie jene Hypothekargläubiger oder sonstige Interessenten, denen der Feilbiethungsbescheid aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden sollte, werden durch den für dieselben in der Person des Herrn Emanuel Bardun bestellten Kurator verständigt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Kulików, am 25. Juni 1861.

(1236) **Edikt.** (3)

Nro. 27480. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird hiemit kund gemacht, daß Moritz Losch seine Firma: "Moritz Losch" für ein Spedizions-, Kommissions- und Produktengeschäft am 20. Juni 1861 protokollirt hat.

Lemberg, am 27. Juni 1861.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.

K. K. priv. gal. Karl Ludwig-Bahn.

(1251) **Kundmachung.**

Im Nachhange zu der hierortigen Publikazion vom 30. März 1861 werden vom 15. Juli l. J. angefangen auf der k. k. priv. galizischen Carl Ludwig-Bahn annoch folgende Artikel von der 25% gen Tarifserhöhung ausgenommen, als:

a) **Eisen und gemeine Eisenwaaren,** welche in die I. Tarifsklasse gehören, nach jeder Verkehrsrichtung und

b) **Spiritus** und **Branntwein** in Fässern, welche in den Stationen Przemyśl, Radymno und Jaroslau nach Krakau und über Krakau weiter zur Beförderung aufgegeben werden.

Wien, am 1. Juli 1861.

C. k. upr. galic. kolej Karola Ludwika.

Obwieszczenie. (1)

W dodatku do ogłoszenia tutejszego z dnia 30. marca r. b. wyjęte będą poczawszy z dniem 15. lipca r. b. także następujące towary od 25% dodatku przewozowego:

a) **żelazo i wyroby żelazne** ordynaryjne należące do klasy I. taryfy, a to w każdym kierunku,

b) **spirytus i gorzałka** w beczkach, oddana do przewozu na stacyach w Przemyślu, Radymnie i Jarosławiu do Krakowa i dalej.

Wiedeń, dnia 1. lipca 1861.

K. K. priv. gal. Karl Ludwig-Bahn.

(1226) **Kundmachung.**

Vom 22. Juli 1861 angefangen bis auf Weiteres tritt auf der k. k. priv. galiz. Carl Ludwig-Bahn **von der Station Bochnia** in der direkten Verkehrsrichtung nach den sämmtlichen Frachten-Stationen bis Przemyśl, für die als Fracht beförderten Salzsendungen, ein **ermäßigter** Spezial-Tarif in Wirksamkeit.

Dieser Spezial-Tarif ist auf sämmtlichen Stationen der Carl Ludwig-Bahn dem P. T. Publikum zur Einsichtnahme affigirt.

Wien, am 6. Juli 1861.

C. k. upr. galic. kolej Karola Ludwika.

Obwieszczenie. (2)

Z dniem 22. lipca 1861 zaprowadza c. k. uprzyw. kolej galicyjska Karola Ludwika **zniżoną** taryfę specyalną dla przewozu soli, idącej jako towar **z Bochni** w prostym kierunku do wszystkich stacyi między Bochnią i Przemyślem.

Taryfa ta specyalna znajduje się przybitą po wszystkich stacyach kolei galicyjskiej Karola Ludwika dla wiadomości publicznej.

Wiedeń, dnia 6. lipca 1861.